



Schwesig: Betreuungsgeld ist Merkels CSU-Parteitags-Geschenk

Schwesig: Betreuungsgeld ist Merkels CSU-Parteitags-Geschenk
Heute hat der Familienausschuss des Bundestages Expertinnen und Experten zu dem Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen für das Betreuungsgeld angehört. Hierzu erklärt die stellvertretende SPD-Vorsitzende Manuela Schwesig: Das Betreuungsgeld setzt die absolut falschen Anreize und ist ein familienpolitischer Irrweg. Wieder haben Expertinnen und Experten der Bundesregierung ausreichend Argumente geliefert, warum es unverantwortlich ist, dass Frau Merkel und Frau Schröder diese Fernhalteprämie wider jeglichen Sachverstand durchdrücken wollen. Auch verfassungsrechtliche Bedenken ignorieren sie. Denn es geht der Bundeskanzlerin nicht um politischen Sachverstand, sondern einzig und allein um den Koalitionsfrieden. Frau Merkel will Horst Seehofer das unsägliche Betreuungsgeld schenken - und das einen Tag vor dem CSU-Parteitag. Deshalb will Schwarz-Gelb das Betreuungsgeld unbedingt am 18. Oktober im Bundestag durchboxen. Der Preis für diese rückwärtsgewandte Familienpolitik ist viel zu hoch, ihn zahlen Kinder und Familien. Denn die 1,2 Milliarden Euro, die das Betreuungsgeld kosten soll, werden dringend benötigt für den Kitausbau. Die SPD bleibt dabei: Kita statt Betreuungsgeld. Deswegen werden wir das Betreuungsgeld weiterhin bekämpfen und in Bundestag und Bundesrat ablehnen.
Kontakt: SPD Bundesgeschäftsstelle
Wilhelmstraße 141
10963 Berlin
Telefon: 030 25991 0
Telefax: 030 28090-507
URL: <http://www.spd.de>

Pressekontakt

SPD Bundesgeschäftsstelle

10963 Berlin

spd.de

Firmenkontakt

SPD Bundesgeschäftsstelle

10963 Berlin

spd.de

(Da unsere Organisationseinheiten auf verschiedene Gebäude verteilt sind, müssen Sie ggf. die genaue Adresse bei der Organisationseinheit erfragen.)
Zukunftsgerecht in Europa
Gerechtigkeit und ein fairer Wettbewerb in einem sozialen Rechtsstaat zeichnen das Zusammenleben in der Europäischen Union aus. Das macht das europäische Sozialstaatsmodell so einzigartig. Es fußt in der europäischen Aufklärung und speist sich aus der europäischen Arbeiterbewegung. Denn im Kern geht es diesem europäischen Sozialstaat immer auch um Teilhabe und Mitbestimmung. Soziale Bürgerrechte, Zugang zu Bildung und gerechte Teilhabe am Wohlstand - dieses Europa ist grundlegend geprägt von der sozialdemokratischen Idee. Diese Grundidee des Sozialstaatsmodells wollen wir im Europa der Zukunft beibehalten. Das ist auch der Grundgedanke der Agenda 2010.....